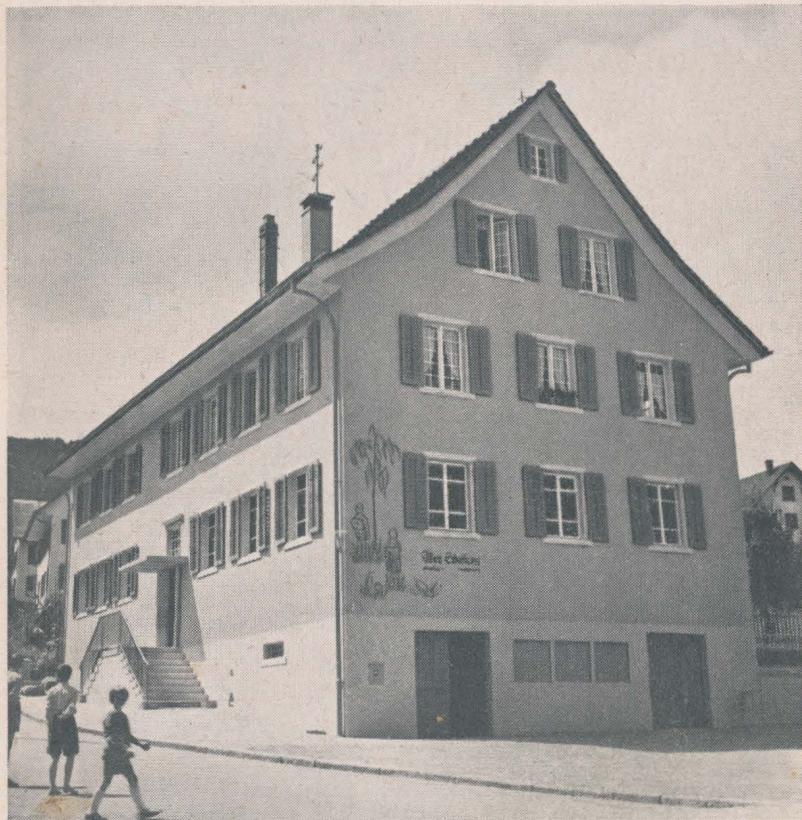


Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein

Druck: Buchdruckerei Hässig

Winter 1955 Nr. 8



Das alte Schulhaus am Wolfgraben in neuem Gewand

Renovation im Sommer 1955

Sparen lohnt sich immer!



**SPARKASSE-DES
WAHLKREISES-
THALWIL**

3⁰/₀ Sparhefte

3¹/₂⁰/₀ Hypotheken und Baukredite

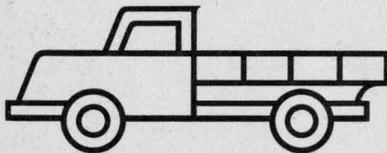
Geschäftsstelle in Langnau bei Herrn **Karl Bühler**, Stationsvorstand, Tel. 92 31 05

Schwer versilberte

BESTECKE

aus eigener Fabrikation

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62



FRITZ STALDER

Langnau Tel. 92 32 81

Autotransporte Kippfuhren
Kleintransporte

Brennholz

Hürlimann-Biere Stern-Bräu
Mineralwasser Süssmost
Traubensäfte



Gartenbau

Gartenunterhalt

Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH

dipl. Gärtnermeister

Langnau Telefon 92 32 06

Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Die grossen Überschwemmungsschäden, die schweren Schuldenlasten infolge der umfangreichen Neubauten in Obermühle, Mittelmühle und Oli, die erdrückende Konkurrenz durch die an der Sihl unten anno 1825 bis 1829 neu entstandene Grosspinnerei waren zuviel, um sich bald wieder erholen zu können. Der Verkauf der Oli an Hans Heinrich Gugolz in der Schwerzi und verschiedener Grundstücke im Frühjahr 1833 konnte zwar den Zusammenbruch vorläufig verhüten. 1839 wurde der Mühlegewerb öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben, jedoch ohne Erfolg zufolge ungünstiger Zeit.

Leider kamen nun noch die bösen 1840er Krisenjahre (Krisen wurden früher schon bewerkstelligt), so dass dem einst so rührigen und unternehmenden, nun aber gebrochenen Müller Joachim Suter nichts anderes übrig blieb, als auf Anfang 1843 die gesamte Mühleliegenschaft unter Verlust seines beinahe ganzen Vermögens dem Gläubiger Kaspar Escher in Zürich abzutreten und wieder in seine frühere Liegenschaft in der Rinderweid, unterstes Haus, übersiedeln. Er versuchte noch, sich durch Übernahme von Strassenbauten, die damals im Zuge der Zeit lagen, über Wasser zu halten; allein schon nach zwei Jahren, am 31. Dezember 1844, starb er auf einem Werkplatz bei Schwaderloch im Aargau. Er wurde auf einem Leiterwägelein tot nach Hause gebracht und am 5. Januar 1845 in seiner Hei-

matgemeinde beerdigt. — Wahrlich ein herbes Schicksal im Alter!

Noch will ich einen lichten Tag in der Mühle erwähnen. Am 28. Januar 1838 gab es trotz der gedrückten Finanzlage ein frohes Fest: die Taufe des anno 1929 im hohen Alter von 92 Jahren verstorbenen Friedrich Ludwig Suter (in seiner Jugend Müller Fritz, später Suter Fritz genannt). Als Taufzeugen erschienen zwei ausserordentliche Personen: Pate oder Götti war der schon erwähnte Rechtsgelehrte und Professor Dr. Friedrich Ludwig Keller aus Zürich bzw. Goldbach-Küsnacht, wo er das schöne «Kellergut» am See besass, und deshalb auch der «rich Cheller us em Goldbach» geheissen wurde. Er siedelte bald nachher nach Berlin über. Gotte war Frau Regierungsrätin Regula Keller-Grob, ebenfalls aus Zürich, welche wenige Jahre vorher als Rägeli Grob aus dem Knonaueramt im Hirschen auf dem Albis den Strasseningenieuren Wein kredenzte und darum von den enttäuschten und erbosten Rengglern und Hausenern beschuldigt wurde, durch allzu liebevolle Bedienung der Zürcher Ingenieure und Regierungsräte die Führung der neuen Albisstrasse über das Albis statt über den Schnabel bewirkt zu haben, was der in den Jahren 1835 bis 1839 vom Unteralbis bis Oberalbis neu erstellten, kunstvollen Albisstrasse von oben erwähnter Seite den Spottnahmen «Rägelistrasse» zubrachte. Die Erinnerungssprüche an diese Taufe sind noch erhalten; sie lauten:

SILAVA GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

Langnau a. A. | Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Schwarz färben wird raschestens besorgt

Kleidungsstücke werden auf Wunsch abgeholt od. können per Post gesandt werden

Praktische Geschenke

für Weihnachten finden Sie bei uns in schöner Auswahl und gediegener Qualität.

für die Mutter: Garnituren, Schürzen, Nachthemden;

für den Vater: Westen, Hemden, Unterwäsche;

für die Tochter: Taschentüchlein, Schirme, Strümpfe;

für den Sohn: Pullover, Socken, Cravatten.

8% Rückvergütung auf allen Artikeln

E. BIELANDER - FRITSCHI

Lebensmittelgeschäft Mercerie T. 92 31 73

Ablage: Chemische Reinigung SILAVA

Für die neue Frisuren-Mode

haben wir uns sorgfältig vorbereitet. Wir können Ihnen nur verraten, dass man diesen Winter die Haare gleich lang trägt. Diese Frisuren begeistern durch ihre zweckmässige Schönheit. Dürfen wir Sie bald in unserem Damensalon darüber beraten, denn

gepflegte Leute haben mehr Erfolg

Unser Herrencoiffeur Joe Widmer

klassierte sich anlässlich der Vereinsmeisterschaft des Zürcher Coiffeurpersonalverbandes in den Arbeiten:

Stilhaarschnitt - Hardy-Cut - Föhnwellen

im 1. Rang des Gesamtklassements

Auf dieser Stufe werden auch Sie in unserem Herrensalon bedient

Coiffeursalon
BERTOLDO

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tel. 92 31 85

Der Beratung und dem Verkauf von elektrischen Rasierapparaten schenken wir besondere Aufmerksamkeit

*Eingeweiht bist du zum grossen Bunde
Mit dem Gott der Liebe der dich schuf;
Ewig heilig sei dir diese Stunde,
Fromm und gut zu sein, sei dein Beruf.*

Ward getauft
in der Kirche zu Langnau
Sonntag, den 28. Jenner 1838.

Seinem lieben Taufpathen
Friedrich Ludwig Suter
als getreuer Taufzeuge
Dr. F. L. Keller

*Werde deines Vaters Freude, deiner Mutter
Lust und Glück, täglich mehr erquickte beyde
durch der Unschuld holden Blick, die Engel
Gottes tragen dich, in deinem Leben stätiglich,
die allerschönste Himmelskron!
und geben dir dann einst zu Lohn*

Ward getauft in der
Pfarrkirchen Langnau
Sonntag, den 28. Jenner 1838.

Also wünsche ich von Herzen
meinem lieben Taufgötti
Friedrich Ludwig Sauter.

Seine getreue Taufzeuge ist
Regula Keller geb. Grob in Zürich.

Im «Züriputsch» des Jahres 1839 zogen die Suterschen Müllers Söhne als schmucke Kavalleristen nach Zürich, um nach dem Rücktritt der Regierung in wenig rosiger Laune heimzureiten.

Beim Auszug der Familie Suter aus der Mühle 1843 nach der Rinderweid konnten die beiden jungen Sohnsfrauen Suter-Hürzeler, aus Oftringen im Aargau stammend, nichts mitnehmen als ihren persönlichen Goldschmuck und eine Ziege nebst den Aussteuern; hingegen ging ihr zugebrachtes Frauengut von je 8000 fl. verloren. Die einst reichen Müllerstöchter mussten sich an armselige Bauernverhältnisse gewöhnen. Ein bitteres Lebensschicksal! Hohen Besuch gab's keinen mehr, dafür zuweilen Zahlungsbefehle; Misstrauen statt Kredit.

Wenn der Knabe Fritz Brot oder anderes beim Bäcker oder Krämer holen musste, hiess es zuerst: «Häsch Gäld? Zeig's!» Arbeit, Einschränkung und Sparsamkeit halfen bald wieder über diesen betrüblichen finanziellen Tiefstand hinweg.

Kaspar Escher blieb nicht lange Mühlenbesitzer, denn schon im Frühling 1843 gelang ihm der Verkauf der gesamten Liegenschaft an den von Horgenberg stammenden, lange Zeit im «untern Wald», d. h. Sihlwald, tätigen Bannwart oder Förster und alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann.

Der diesbezügliche Kaufbrief lautet: Kaufbrief (per 24 500 fl.) für Herrn alt Zunftrichter Johann Jakob Baumann dato Müller in Langnau, dat.

Strumpfstübli

SPIELWAREN

Wollshawls für Damen und Herren

Krawatten

Strümpfe

Damenwäsche

Corsets

Büstenhalter

Wolle

Mercerie

Taschentücher

Reizende Stoffel- und Spitzentüchli

Fallmaschen Stopfen

E. Meyer & Stephan

Albisstr. 26 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel

HANS RAUBER

**Sanitäre Anlagen
Heizungen
Ölfeuerungen
Ölheizöfen**

aller Art, auch in
bestehenden Anlagen

Tel. 92 31 81

W. Schneider & Co., Metallwarenfabrik, Langnau

APPARATEBAU

SCHWEISSEREI

SPRITZWERK

METALLDRÜCKEREI

BAUSPENGLEREI

Wir empfehlen uns für sämtliche in
unser Fach einschlägige Arbeiten:

Neu- u. Umbauten, Arbeiten in Kupfer,
Aluminium und verzinktem Eisenblech

Prompte Bedienung durch bestausgewiesenes Fachpersonal

Vorteilhafte Preise

Tel. 92 34 77

den 17. Oktober 1844. Stempel und Sigel Summa 22 fl. 30 sh. — Langnau, Grundprotokoll I, pag. 13 und Nr. XII, pag. 446.

Kund und zu wissen sey hiermit, dass Tit. Herrn Kaspar Escher im Berg in Zürich schon unterm 21. April 1843 dem Herr alt Zunfrichter Johann Jakob Baumann aus dem Sihlwald der Gemeinde Horgen, zu kaufen gegeben habe mit Namen.

Ein Haus und Hofstatt, worin früher eine Mahlmüllli und eine Rendlen (Relle) gestanden (laut Brandkatasterrevision von anno 1842 mit Nr. 51 bezeichnet und per 4000 fl. assekuriert) (obere Mühle). Ein anno 1834 (1833/34) neu massiv erbaunes Mülllihaus 48' (14,40 m) lang und 39' (11,70 m) breit, worin 4 Mahlgänge, ein Tambour, eine Beutelmüllli und ein Kornbuger und auf dem zweiten Boden zu einer Wohnung eingerichtet seye (laut Brandkataster Nr. 140 bezeichnet und per 5700 fl. assecurirt.) Ein anno 1833 neu erbaunes Wasser-sagen-Gebäude, worin eine Wirpelsage, eine Hanfreibe nebst einer Rendeln (Relle) sich befindet mit Nr. 51.G. bezeichnet und pr. 4000 fl. assecurirt.

Ein Trotthaus mit einer Trotte mit Nr. 51.D. bezeichnet und per 500 fl. assecurirt unten am Wohnhaus stehend.

Eine Scheune nebst Wagenschopf und s. v. Schweineställen mit Nr. 51.B. bezeichnet und per 1000 fl. assecurirt ob dem Wohnhaus stehend.

Ein vor wenig Jahren vergrössertes Gebäude, welches zu einer Bäckerei und Weinschenke eingerichtet worden seye, und laut angeben in sich fasse und be-

greife: 1 Keller, 1 Backstuben, ein Brotladen, 1 Weinschenkstuben, 2 Wohnstuben, 1 Küche, 4 Kammern mit Nr. 51.C. bezeichnet und per 1400 fl. assecurirt.

Ein 1823 neu erbautes hinten an erstbeschriebenem Wohnhaus angehängtes von dem Kett gerade hinauf über die Strasse sich erstreckendes, zu einer mechanischen Spinnerey eingerichtetes Gebäude 36' (9,60 m) lang vom Haus an, 40' (12 m) breit, oben daran ein Wohngebäude 55' (16,50 m) lang 24' (7,20 m) breit, welches laut Angabe enthalte 2 gewölbte Keller und ein ungewölbter Keller und ein Wohnhaus, ferner 2 Stuben, 1 Küche, 6 Kammern mit Winden darüber und ein Schopf dabei laut Brandkataster mit Nr. 51.H. bezeichnet und per 9500 fl. assecurirt.

Ca. ein Manwerk Kraut- und Baumgarten alles dieses an und beieinander zu Langnau oben im Dorf liegend, stosse oben an das Weyermättli, vornen an den Bach, unten an das Viehgässli, hinten an die Strasse, und das Fabrikgebäude des Herrn Kaufers Garten.

Ca. ein halb Manwerk Wiesen, das Weier- oder Schürmattli genannt. Stosse vornen an den Bach, hinten an die Strass, unten an vorbeschriebene Scheune und Güter, oben an den Renggerweg.

Ca. 8 Jucharten Matten und etwas Holz genannt Müllihalden. Stosse vorn an Johann Walders und Herrn Kaufers oben auch an desselben: unten eben an desselben Güter, hinten an den Bach.

Ca. ein und eine halbe Juchart Reben oben an der Mülli liegend. Stosse vornen an die Strass: gegen Albis an Jakob

FRITZ NUSSBAUM
Langnau-Gattikon

Mech. Zimmerei u. Treppenbau
Telephon 92 26 29

Parkettarbeiten

Glaser- und

Schreinerarbeiten

Reparaturen

Auf jeden Festlich

Blumengeschenke

aus der Gärtnerei

Christbäume

ab ca. 10. Dez. in schöner Auswahl

Ernst Baumgartner

Gärtnerei

Tel. 92 31 80



BLIDOR

Jede Hausfrau schätzt unsere Markenprodukte:

BLIDOR SB
reines Sauerstoff-Bleichmittel

BLIDORIT
Einweichmittel

BLIDORAN
Neuzeitliches Waschmittel für Feinwäsche

BLIDOR Seifenfabrik LANGNAU/Zch.

BLIDOR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Suter, unten an Präs. Baumann Reben, hinten an den Kirchhof.

Ca. ein Mäsli Land, welches von den Herren Gebr. Eicholzer eingetauscht und das darauf entstandene Walchengebäude zur Erhöhung des Wasserfalles bei dem neuen Müllhaus abgeschlossen worden ist, wie solches in ausweisenden Marchen sich befinde.

Ab der Spinnerey geht jährlich und soll Käufer ohne Abzug übernehmen. 10 Fr. als Wasserrechtszins der Domaine Verwaltung in Zürich.

Auf allem vorbeschriebenen haftet und soll der Käufer übernehmen 19 500 fl. Capital resp. Particularen Basel, in ein anfänglich 30 000 fl. gehaltenen Brief, welche mit Martini 1844 bezahlt und zurückgestellt werden sollen, wofür sich der Herr Staub Maurer in Wollishofen als Bürg und Selbstzahler verpflichtet hat, laut Kaufvertrag vom 24. April 1843. Der Zins geht vom Maytag 1843.

Aus dem Nachlass von PAUL GIMPERT
(Fortsetzung folgt)

Von unsern Gemeindefinanzen

Die Gemeinde soll: Bessere Strassenbeleuchtung erstellen, billige Wohnungen erstellen, sparsamer haushalten, die vielen Privatstrassen übernehmen, mehr in sozialer Hinsicht tun, ein Schwimmbad bauen, die Steuern senken usf. Zahllos sind die Wünsche und Forderungen an die Gemeinde.

Im Gemeindehaushalt geht es wie im privaten Haushalt. Bevor er sich zu einer Anschaffung entschliesst, schaut der ordentliche Hausvater zuerst in den Geldbeutel. Selbst wenn Mittel vorhanden sind, wird der Hausvater überlegen, wie er sie am besten verwendet. Er wird die Bedürfnisse nach deren Wichtigkeit und Dringlichkeit einteilen. Auch die Gemeindebehörden müssen einteilen und planen. Es werden alljährlich Voranschläge aufgestellt. Im kommenden Monat Dezember werden wieder die Voranschläge der verschiedenen Gemeindegüter den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auf dieses

Ereignis hin scheint es am Platz zu sein, etwas über die Finanzen der Gemeinde Langnau zu erfahren.

Grundlage hiezu bilden die Zahlen der letzten genehmigten Rechnung, der Rechnung für das Jahr 1954 der politischen Gemeinde oder, wie es in der Fachsprache heisst, für das politische Gut, im Gegensatz zum Armengut und zum Kirchengut. Die Rechnung der Wasserversorgung fällt ausser Betracht, weil sie sich selber finanzieren muss und die Gemeinde nicht belasten soll. Eidgenössische und kantonale Gesetze, wie auch die Gemeindeordnung, bestimmen die Aufgaben der Gemeinde im allgemeinen und die Tätigkeit der Gemeindebehörden im besonderen. Im Falle unserer Gemeinde sind die in der nachfolgenden Aufstellung aufgeführten Ausgaben des politischen Gutes alle gesetzlich bedingt, mit Ausnahme eines kleinen Teiles der Ausgaben für kulturelle Zwecke.

Auf Weihnachten schöne Auswahl an
blühenden Pflanzen und
Weihnachtsarrangements

Ab 15. Dezember
Schweizer Christbäume
in diversen Grössen

Reichhaltiges Sortiment an
Tonwaren

Schalen, Cachepots, Vasen

Täglich frische Gemüse und Früchte
empfiehlt höflich

Fam. Bacher, Gärtnerei

**Holz
Kohlen
Heizöle
Briketts**

prompt preiswert

Sehr geehrte Kunden,
In Beantwortung vieler Anfragen teile
ich Ihnen mit, dass ich das Geschäft
meines Mannes weiterführen werde.
Es ist mein Bestreben, Sie prompt
zu bedienen und ich bitte Sie höflich,
mir Ihr Vertrauen zu schenken.

Mit freundlichen Grüssen

Frau Schmid-Mächler

Langnau Tel. 92 31 90



Haushaltsartikel

Geschenkartikel

Taschenlampen

Batterien

Spielwaren

Christbaumschmuck

Kristall Keramik

Papeteriewaren



div. Bastarbeiten

für Kinder

Dorfstr. 171

J. FRITSCHI-WÜSCHER

Dorfstr. 171

Rechnung 1954 des politischen Gemeindegutes

Zusammenstellung der reinen Ausgaben und der zu ihrer Deckung zur Verfügung gestandenen reinen Einnahmen.

Ausgaben:

Schulwesen	111 363.—
Strassenwesen (inkl. Vermessungswesen)	51 902.—
Gesundheitswesen (inkl. Friedhofwesen)	17 827.—
Feuerwehr und Polizei	6 371.—
Zinsen (abzüglich Gebäudeerträge)	9 670.—
Schuldentilgung (gesetzliche und freiwillige)	42 000.—
Verwaltung (inkl. Personalversicherung)	59 389.—
Sozialleistungen (hauptsächlich Altersbeihilfe)	21 913.—
Kulturelle Aufgaben usw.:	
Allgemeines (speziell Lehrlingswesen)	1 378.—
Freiwilliger Gesundheitsdienst	4 699.—
Vereine	1 100.—
Total Ausgaben	<u>327 612.—</u>

Einnahmen:

Diverse (hauptsächlich EKZ-Vergütung)	14 293.—
Ordentliche Gemeindesteuern für das politische Gut (inkl. Personal- und Feuerwehrsteuer)	270 984.—
Liegenschaftensteuer	11 012.—
Im voraus budgetierte Handänderungs, und Grundstückgewinnsteuer	26 000.—
Kleine Steuern (Hundesteuer, Patente usw.)	3 416.—
Total Einnahmen	<u>325 705.—</u>

<i>Ausgabenüberschuss</i> rund	<u>2 000.—</u>
--	----------------

Abschluss:

Mehreinnahmen an Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern	71 956.—
abzüglich Ausgabenüberschuss	2 000.—
<i>Rechnungsüberschuss 1954</i> rund	<u>70 000.—</u>

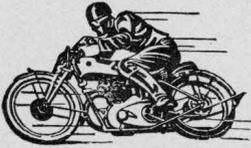
Verwendung des Rechnungsüberschusses gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 1955:

Einlage in den Fonds für Kläranlage und Kanalisation	50 000.—
Einlage in den Fonds für ausserordentliche Ausgaben, rund	20 000.—



Neue vollautomatische
Kegelbahn
Separates Speisesäli
Bekannt für vorzüglich
geführte Küche

Mit höflicher Empfehlung
Hs. Sauter-Ryser Tel. 92 31 31



Mech. Velos - Motos

Gilera Horex Triumph Matchless
Hoffmann-Boxer Parilla Jso Motom
ab Fr. 160.— Anzahlung
(Offizielle Vertretung für das Sihltal)

**Titan-, Titlis- u. Tour de Suisse-Velos
schon ab Fr. 200.—.**

Grosses Ersatzteillager für Velos und
Motos. Sämtliche Roller- und Motorrad-
Pneus am Lager. Occasions-Motorräder
und -Velos.

Diskrete Teilzahl. schon ab 10% Anzahl.

J. Kammerer jun. - Langnau
Sihlstrasse 7 - Telephon 92 32 54

Auf Weihnachten empfehlen wir
unsere feinen

Zöpfe Torten Kakes
orig. Schwarzwäldertorten
Meringues glacés
Vacherin
Vacherin vermicelles
Weihnachtsstollen
Russenzöpfe
Apfelweggen
Birnweggen Biber
Hausgemachte Pralinés
und Konfekt

E. FENNER

BÄCKEREI - CONDITOREI
LANGNAU TEL. 92 31 41

**Schätzen Sie schöne und solide
Schuhreparaturen?** Dann kommen
Sie in die Schuhmacherei Schütz
an der Sihlstrasse.

Hier wird jede Arbeit sorgfältig und
mit bestem Material ausgeführt. —
Kranken Füßen verschaffe ich Lin-

derung mit meinen selbstangefertig-
ten Masseinlagen.

Bei mir erhalten Sie auch die be-
liebten Bea-Bücherbons.

Mit freundlicher Empfehlung

PAUL SCHÜTZ

dipl. Schuhmachermeister Langnau

Diese Zusammenstellung sagt zur Hauptsache, dass der mit dem Voranschlag für das Jahr 1954 beschlossene Steuersatz gerade soviel ordentliche Steuern einbrachte, dass die Ausgaben damit gedeckt werden konnten. Es wurden also keine «Steuern auf Vorrat» erhoben, wie mancherorts gerne behauptet werden möchte. Infolge des Mehreinganges an Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern, deren Eingänge nie zum voraus bekannt sein können, von zusammen Fr. 72 000.—, konnte — nach Abzug von Fr. 2000.— zur Tilgung des Ausgabenüberschusses — ein Rechnungsüberschuss von Fr. 70 000.— erzielt werden. Es könnte nun die Ansicht aufkommen, der Rechnungsüberschuss sollte sofort im folgenden Jahre in die Einnahmen verbucht werden, womit eine Steuerfusserabsetzung erzielt werden könnte. Gewiss hat eine solche Verwendung etwas Bestechendes an sich. Würde der Rechnungsüberschuss aus dem Jahre 1954 im Voranschlag für das Jahr 1956 als Einnahme eingesetzt, so könnte der Gesamtsteuerfuss aller Güter um rund 30 %, d. h. auf ca. 150 %, gesenkt werden. Allerdings müsste dann vielleicht schon für das Jahr 1957 ein Steuerfuss von 200 % oder mehr erhoben werden. Um derartige Schwankungen zu vermeiden, werden Rechnungsüberschüsse in den Steuerausgleichsfonds oder in Fonds für kommende ausserordentliche Ausgaben eingelegt. Der Rechnungsüberschuss aus dem Jahre 1954 wurde daher wie oben erwähnt verwendet.

Es stellt sich nun die Frage, was geschehen wird, wenn der Gemeinde in naher oder weiterer Zukunft neue oder erweiterte gesetzliche Ausgaben erwachsen, oder wenn ein oder mehrere der am Anfang des Aufsatzes erwähnten Ausgaben-Wünsche verwirklicht werden sollte. Tatsache ist, dass in naher Zukunft der Gemeinde folgende neue Ausgaben erwachsen werden:

Anteil an der Kläranlage der Gemeinden Adliswil, Langnau und Thalwil (Gattikon). Erstellung des Hauptkanalisationsstranges nach Adliswil und Ausbau des Kanalisationsnetzes im Dorf selber.

Erstellung neuen Schulraumes.

Bei vermehrter Bautätigkeit erhöhte Gemeindebeiträge an die Luftschutzbauten.

Wie diese Ausgaben gedeckt werden sollen, kann heute noch niemand genau sagen. Wichtig ist, dass jetzt schon nach Möglichkeit gewisse Rücklagen gemacht werden müssen.

Gerne würde man auch vermehrte Steuererträge infolge Neuzuzuges von Steuerpflichtigen in die Rechnung aufnehmen. Nun haben bereits durchgeführte Berechnungen gezeigt, dass man sich in dieser Hinsicht keine falschen Vorstellungen machen darf. Auf Grund der Zahlen der Rechnung 1954 und der Anzahl der steuerpflichtigen natürlichen Personen ergibt sich, dass jeder Steuerpflichtige im Durchschnitt ein steuerpflichtiges Rein-Einkommen (nach Abzug der Sozialabzüge) von rund Fr. 10 000.— aufweisen müsste, damit die bisherigen Gemeindeausgaben gedeckt werden können; dies bei gleichbleibendem Steuerfuss. Diese Tatsache muss immer gegenwärtig bleiben, wenn Überlegungen betreffend die Bautätigkeit, Landkäufe usw. angestellt werden.

Es liesse sich noch manche Seite schreiben über unsere Gemeindefinanzen. Unsere Betrachtung hatte nicht den Zweck, ein düsteres Zukunftsbild zu malen, sie sollte nur einige Blitzlichtaufnahmen aus dem Kapitel Gemeindefinanzen zeigen. Wohl bestehen viele Schwierigkeiten; sie sind aber da, um überwunden zu werden. Wo ein Wille, ist auch ein Weg.

R. Curchod

Betrachtung zum Schülerkonzert

Klang und Bewegung, Sprache und Musik sind sehr wesentliche Bestandteile im Spiele der Kinder. Die beiden am Schülerkonzert zu hörenden Werkelein „Schulfreier Nachmittag“ und „Auf der Schulreise“ bringen diese ursprünglichen Ausdrucksformen in eine lebendige Wechselwirkung zwischen Musik, Sprache und Bewegung.

Für das Kind wird das Musizieren verständlicher, sein Spiel nimmt bestimmte Formen an, wenn zum Klang der Melodie auch noch Bewegung hinzukommt. Diese Art des Musizierens ist nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam. Das Kind wird, ob es singt, spielt oder sich rhythmisch betätigt, ohne Schwierigkeiten zum selbständigen Musizieren erzogen. Der Zyklus „Schulfreier Nachmittag“ führt Sie in das Wunderland des Kinderspiels an einem schulfreien Nachmittag. Durch Musik, Gesang, Bewegung und Text erlebt das Kind einen solch unbeschwerten fröhlichen Tag.

Das Werklein „Auf der Schulreise“ lässt uns eine Schulreise aus vergangenen Jahren nochmals erleben.

Möge diese Art des Musizierens Kindern und Zuhörern recht viel Freude bereiten.

Hans Bodenmann

10. Schülerkonzert der Schule Langnau a. A.

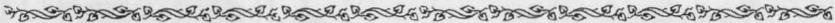
Sonntag, den 27. November 1955, nachmittags 5 Uhr
im grossen Saal des Restaurants Bahnhof

Zwei neue Zyklen:

1. Schulfreier Nachmittag
2. Auf der Schulreise

verfasst von Musiklehrer Hr. Hs. Bodenmann

für Klavier, Akkordeon, Blockflöte, Streichinstrumente, Gesang und
Schlagzeug mit verbindendem Text, Sprechchöre und Bewegungsspiele,
dargeboten von den Schülern der Ober- und Mittelstufe.



Die Konzertprogramme werden durch die Schüler im Vorverkauf und am
Konzert ab 4.30 Uhr zu Fr. 1.— abgegeben. Der Erlös ist zugunsten der
Ferienwander-, Skilager- und Schulreisekasse bestimmt.

Wir ersuchen um freundliche Aufnahme der Schüler beim Programmver-
kauf und wissen es zu schätzen, wenn Sie uns mit Ihrem Konzertbesuche
beehren und dadurch auch zur Förderung von Ferien- und Sportlager für
unsere Schüler beitragen helfen.

Lehrerschaft und Schulpflege

Die ganze Langnauerpost
liesse sich füllen
mit
Geschenkvorschlägen
aus der



Drogerie - Papeterie - Foto

Für die kommenden Festtage sorgfältig zubereitet:

la Kalbsnierenbraten
Kalbsbrust zum füllen
Kalbsbrust gefüllt
gerollter Schweinsbraten
gut gelagert. Rindfleisch
immer frische
Wurstwaren
ff. Aufschnitt
Schinkli, Lioner
Zungenwurst

Mit höflicher Empfehlung

Fam. Jselin

Metzgerei «Zum Rank», T. 92 31 79

Das Neueste

auf dem Gebiet der Haarpflege

Sauna für das Haar

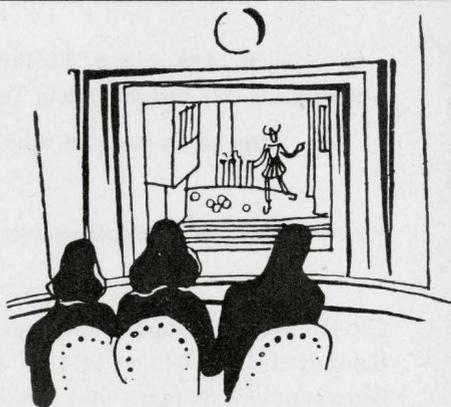
Kräuterdämpfe zur Stärkung feiner u. fettiger Haare

Öl- und Kolestralpackungen für trockene Haare

Nur mit gesundem, kräftigem Haar tragen Sie die neuen Frisuren „La Ligne Napoléon“

SALON FÜR MODERNE HAARPFLEGE
WILLY THÜLER

Albisstrasse 537 - Telefon 92 32 35



Chumm, mer gönd is

KINO SPEER

Das Theater mit den guten Filmen

Thalwil

Telephon 92 22 88

Eine Langnauerin erzählt

Diese Kälte in den letzten Tagen! Nur schade, dass der Schnee ausbleibt — es scheint mir, früher sei die Vorweihnachtszeit winterlicher gewesen. Nun, romantisch und geheimnisvoll bleibt sie trotzdem. Doch wollen wir uns heute über weniger romantische Dinge unterhalten. Da ist zum Beispiel der Briefkasten. Er ist recht geduldig, war es schon von Jugend an, immer gewohnt alles zu schlucken, was in ihn gestopft wurde. In den letzten Wochen allerdings wurde ihm beinahe zu viel zugemutet durch die Flut von Flugblättern der Wahlpropaganda. Doch diese Geschichten von Verzauberung und Entzauberung sind jetzt vorbei. Sie sind wenig erquicklich und heute redet auch niemand mehr davon. — In den letzten Novemberwochen setzt die Weihnachtsreklame ein, da fliegen uns Prospekte und Kataloge von nah und fern ins Haus. Sicherlich wird auch der billige Jakob die Werbetrommel rühren und sein „Billiger! Billiger!“ in die Häuser krächzen. Was wir beim Kauf eines billigen Geschenkes sparen ist nicht viel. Aber wenn die Beschenkten sich an den Kopf greifen und sagen: „Ach, sieh nur, er hat's beim billigen Jakob gekauft!“ kann viel von der Freundschaft verloren gehen. Die Unterschiede zwischen den Artikeln des obgenannten Herrn und denjenigen, die Sie im guten Detailgeschäft kaufen, merkt man nämlich ohne Mühe beim Dämmerlicht der Kerzen.

Eine gute Ware kostet einen rechten Preis. Genau so, wie Sie als Arbeiterin oder als Angestellter für Ihre Arbeit einen rechten

Lohn als Selbstverständlichkeit verlangen. Ist der Preis jedoch unverhältnismässig billig, so müssen wir nach der Ursache fragen. Entweder ist die Ware schlecht — oder der Verkäufer ist kein Kaufmann und wird sein Geschäft bald schliessen müssen — oder es handelt sich um einen sogenannten Kampfpfeis, eine Manipulation, die gerne von grossen Unternehmungen gehandhabt wird als Lockmittel. Ein Artikel wird als Reklame besonders billig abgegeben, dafür wird auf einem andern Artikel umso mehr eingeholt. Diese Methode wird als Spezialität vom billigen Jakob gebraucht. Es sind Fälle bekannt, bei denen die Ware billiger verkauft wurde als der Einkaufspreis war. Mit solchen Machenschaften erschwert der billige Jakob einer Unzahl von kleinen und mittleren Geschäften und deren Angestellten das Leben und verbreitet weitherum Ärgernis.

Wenn wir beim Einkaufen der Weihnachtsgeschenke nicht fehlgehen wollen, gehen wir nicht in das Gewühl und die nervöse Hetze einer anonymen Riesenverkaufswalze, sondern wir wissen die Vorteile der guten Geschäfte unseres Dorfes zu schätzen. So ersparen wir uns Enttäuschungen, Ärger und schliesslich auch Zeit und Geld, wenn wir beim bekannten Detaillisten kaufen, der uns auch kennt und bestrebt ist, uns recht und gut zu bedienen, um uns als Kunden zu behalten. Unsere bewährte Devise: Der Langnauer kauft in Langnau! gilt jahraus und jahrein und ganz besonders in den kommenden Wochen der Vorweihnachtszeit.

Liselotte

BEZIRKSAGENTUR
HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau
WALTER SCHNEEBELI
Neue Dorfstrasse 221

Gut beraten — gut versichert

Gasthof Langnauerhof

Heimeliges Speisesäli
Gut bürgerliche Küche
Gepflegte Getränke

Unser Bestreben ist:
Zufriedene Gäste

Mit höflicher Empfehlung
Familie W. EGLI-KOCHER

Elektrische Apparate

sind willkommene

Geschenke

Wir empfehlen uns und
beraten Sie unverbindlich



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Ortslager Langnau a. A.



Papeterie / Buchdruckerei Hässig
empfiehlt hübsche, kleine Geschenksartikel

FERNSEHEN — RADIO

Reparaturen
Vorführung und
Verkauf von sämtl.

Fernseh- und Radioapparaten
Tonbandgeräte Verstärk. Grammo

Telephon 92 32 20

Joh. Müller Langnau
Radiotechniker **Ringstrasse 667**



*Schuh- und
Textilwaren*

in gediegener Auswahl empfiehlt

A. BOTTAZZOLI

Tel. 92 31 51 Albisstr. 188

An unsere verehrte Kundschaft!

Es ist etwas Besonderes um diese festliche Zeit, die uns besinnlich stimmt und auf den Lauf des Jahres zurückblicken lässt. Heute möchten wir besonders danken für die Treue, die Sie uns auch im Laufe dieses Jahres immer wieder bewiesen haben und es freut uns, Ihnen als kleine Anerkennung im Laufe des Monats Dezember den **beliebten USEGO-Kalender** überreichen zu dürfen.

Mit dem Grundsatz, den jedes Usego-Geschäft auszeichnet, wollen wir Ihnen auch im kommenden Jahre dienen:

Im USEGO-Geschäft
gut beraten - gut bedient!

Mit freundlichen Grüßen
Familie Alfred Bretscher
Lebensmittel - Weine
Reformprodukte - Bäckerei



Langnauer Branchenverzeichnis

Autofransporte

Stalder Fritz 92 32 81

Bäckereien/Konditoreien

Baumann Fritz 92 31 39

Fenner Edwin 92 31 41

Widmer Fritz 92 31 30

Bodenwiche

Blidor, Mühle 92 32 33

Buchdruckerei

Hässig Andreas 92 33 66

Bücher

Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

Bürstenwaren

Wilra, Mühle 92 33 34

Café

Widmer Fritz 92 31 30

Chem. Kleiderreinigung

Silava, Mühle 92 33 95

Coiffeurs

Bertoldo J. 92 31 85

Suter F., Albisstrasse

Thüler Willy 92 32 35

Dachdecker

Hafner A. 92 31 21

Drogerie

Wehrli Kurt 92 32 51

Elektrische Installationen

EKZ Ortslager 92 31 37

Gartenbau

Reichenbach Hans 92 32 06

Gasthöfe

Eintracht 92 32 26

Forsthaus Sihlwald 92 03 01

Langnauerhof 92 31 38

Gesellschaftsfahrten

Autobetriebs AG 92 32 22

Gefränke

Stalder Fritz 92 32 81

Gipsergeschäft

Tiziani A. 91 63 77

Haushaltartikel

Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

Heizungen

Rauber Hans 92 31 81

Holz/Kohle/Heizöl

Schmid Alfred 92 31 90

Holzkonservierung

Hafner A. 92 31 21

Hotel

Hirschen Albis 92 31 63

Kino

Speer, Harder 92 22 88

Malergeschäfte

Hediger Heinrich 92 32 11

Lichtsteiner Vinz. 92 32 14

Otth Hans 92 31 55

Mercerie

Bielander-Fritschi 92 31 73

Metzgereien

Blickenstorfer W. 92 31 78

Imper Louis 92 32 01

Musikschule

Bodenmann Hs. 91 64 16

Ölöfen

Hafner Albert 92 31 21

Papeterien

Drogerie Wehrli 92 32 51

Hässig Andreas 92 33 66

Photogeschäft

Drogerie Wehrli 92 32 51

Radios/Fernsehen

Müller Joh. 92 32 20

Reformprodukte

Bretscher Alfred 92 31 50

Restaurants

Bahnhof, Sauter H. 92 31 31

Gattikerhof,
Niggli W. 92 07 33

Grundhof, Suter G. 92 32 71

Langenberg,
Weber Jak. 92 31 83

Rank, Frick Karl 92 31 60

Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05

Windegg,
Frau E. Fischer 92 31 76

Sanifäre Anlagen

Rauber Hans 92 31 81

Schilder

Schmid A. 92 32 15

Schreinereien

Hertig Emil 92 31 89

Schuhgeschäfte

Bottazzoli A. 92 31 51

Spenglerei

Schneider W. & Co. 92 34 77

Uhrmacher

Gerber H., Gart'dörfli 92 32 39

Velos/Motos

Kammerer Jak. 92 32 54

Versicherungen

Basler Leben, Reiser 92 32 59

Mobilier, Schneebeil
Patria, Kübler 92 32 65

Waschmittel

Blidor, Mühle 92 32 33

Weinhandlung

Bretscher Alfred 92 31 50

23. November 1955